



Baden-Württemberg


DIE MINISTERIN DER JUSTIZ UND FÜR MIGRATION

Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg • Pf. 103461 • 70029 Stuttgart

Frau
Präsidentin des Landtags
Von Baden-Württemberg
Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

30. November 2023

Nachrichtlich:
Staatsministerium
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

—  Kleine Anfrage des Abg. Friedrich Haag, FDP/DVP
– Ukrainische Geflüchtete in der Landeshauptstadt Stuttgart
– Drucksache 17/5753
Ihr Schreiben vom 9. November 2023

— Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium der Justiz und für Migration beantwortet im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele geflüchtete Personen sind seit Januar 2022 bis einschließlich 31. Oktober 2023 in Stuttgart zur vorläufigen Unterbringung angekommen (bitte unter Darstellung des relativen und absoluten Anteils unbegleiteter Minderjähriger)?*
2. *Wie haben sich Zugang und Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine im abgefragten Zeitraum im Hinblick auf die Landeshauptstadt Stuttgart entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Monat)?*

Schillerplatz 4 • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 279-0 • Telefax 0711 279-2264 • poststelle@jum.bwl.de • www.justiz-bw.de
Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Commerzbank Einfahrt Dorotheenstraße • VVS-Anschluss: U-Bahn Schlossplatz - S-Bahn Stadtmitte

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch das Ministerium finden sich im Internet unter: www.justiz-bw.de/pb/Lde/Startseite/Ministerium/Datenschutz. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

3. *Wie viele Plätze stehen in Stuttgart für die Unterbringung von Geflüchteten insgesamt zur Verfügung (Stand 31. Oktober 2023)?*
4. *Wie viele Geflüchtete, die aus humanitären Gründen aufgenommen wurden, sind derzeit in Stuttgart in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht?*
5. *Inwiefern liegen ihr Informationen darüber vor, wie viele der Geflüchteten aus Frage 4 aus der Ukraine stammen (bitte unter Angabe der absoluten Zahl)?*
7. *Wie viele der Geflüchteten aus der Ukraine in Stuttgart sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt?*
8. *Wie viele ukrainische minderjährige Geflüchtete werden derzeit in Stuttgart beschult (bitte aufgeschlüsselt nach Beschulung in Regelklassen und Beschulung in speziell gebildeten Klassen)?*

Zu 1. – 5, 7 und 8.:

Es wird auf die Ausführungen zu den Fragen 1 bis 6 des Antrages des Abgeordneten Hans Dieter Scheerer u. a. FDP/DVP – Situation der Geflüchteten in Baden-Württemberg – Drucksache 17/5581 verwiesen.

6. *Inwiefern wird von Landesseite über die in Frage 5 genannte Personengruppe eine gesonderte Statistik geführt?*

Zu 6.:

Für die Personengruppe der Geflüchteten aus der Ukraine werden gesondert lediglich Daten über die Zugänge erhoben, nicht aber zur Unterbringung. Auch hierzu wird auf die Antwort zu Frage 4 des Antrages des Abgeordneten Hans Dieter Scheerer u. a. FDP/DVP – Situation der Geflüchteten in Baden-Württemberg – Drucksache 17/5581 verwiesen.

9. *Welche Maßnahmen unternimmt sie, um Geflüchtete aus der Ukraine, die in Stuttgart leben, in den Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg zu integrieren?*

Zu 9.:

Das Jobcenter Stuttgart hat eine speziell auf die Arbeit mit Geflüchteten ausgerichtete Abteilung Migration und Teilhabe. Die Erkenntnisse und Strategien, die in den Jahren 2015/2016 in der Abteilung gewonnen wurden, fließen aktuell auch in die Integrationsarbeit mit ukrainischen Geflüchteten ein. So werden in den Erstgesprächen (in der Regel mit Dolmetschenden) ausführliche Informationen zur persönlichen und beruflichen Situation (Profiling) erhoben und geklärt, wie perspektivisch eine Integration in den Arbeitsmarkt erfolgen kann.

Der Fokus liegt dabei zuerst auf der Vermittlung von deutschen Sprachkenntnissen. Je besser die Sprachkenntnisse sind, desto mehr sind Qualifizierungen und eine schnelle sowie dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt möglich. Parallel dazu wird unmittelbar und vorrangig, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse in der Beratung aufgegriffen.

Passgenaue Angebote zur beruflichen und sozialen Integration, die speziell die Bedarfe der Geflüchteten im Blick haben, werden eingesetzt bzw. weiterentwickelt und bei Bedarf durch ein intensives Einzelcoaching ergänzt. So werden z.B. in Maßnahmen muttersprachliche Informationen über den dt. Arbeitsmarkt, Rechte und Pflichten eines Arbeitnehmers und über Unterstützungsangebote informiert. In der Maßnahme „Netzwerke ABC (Aktivierung / Beratung / Chancen)“ werden gezielt Praktikumsplätze für Geflüchtete gesucht, zu Vorstellungsgesprächen begleitet und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber über Unterstützungsmöglichkeiten bei der Einstellung informiert.

Spezialisierte Integrationsfachkräfte des Arbeitgeberteams arbeiten eng mit Unternehmen zusammen und gewinnen neue Firmen für die Integration von Geflüchteten. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wurde ein „Bewerber/innenpool Geflüchtete“ gebildet. Gemeinsam werden branchenspezifische Bewerbungstage und Jobmessen, speziell für Geflüchtete, organisiert (zuletzt Jobmesse am 06.11.2023 -

HoGa - Reinigung – Sicherheit). Weitere Programme wie "Direkteinstieg KiTa für Quereinsteigende" stehen auch geflüchteten Personen zur Verfügung.

Runde Tische mit allen Akteuren des Arbeitsmarktes (Kammern, Arbeitsagentur, Bürgerstiftung, Liga, Bildungsträger, Vertreter*innen des zivilen Engagements usw.) finden regelmäßig, teilweise unter Federführung der Jobcenter statt und führen zu sehr gut vernetzten, teilweise neuen Kooperationsformen, welche die Integration von Geflüchteten in Arbeit unterstützen.

Das Jobcenter Stuttgart legt einen besonderen Fokus auf die frühzeitige und engmaschige Begleitung von unter 25-Jährigen, um diese in Arbeit und Ausbildung zu vermitteln. Ergänzend dazu werden Schülerinnen und Schülern, die sich in Vorbereitungsklassen (VKL), in berufsvorbereitenden Maßnahmen oder in Ausbildung befinden, vom Ausbildungscampus, einer Einrichtung der Bürgerstiftung gefördert von der Stadt und Betrieben, begleitet und z.B. mit gezielter Nachhilfe unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is positioned above the printed name.

Marion Gentges MdL